

Cochem-Zell

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/cochem-zell

Digitalisierung: So funktioniert die Praxis

Wirtschaft Zur Innovationswoche Eifel gewährt Dax Metallform aus Brauheck einen Einblick in das Unternehmen

Von unserem Redakteur Kevin Rühle

■ **Cochem-Brauheck.** Nachts sind die Gänge einer der großen Hallen der Firma Dax Metallform aus Brauheck menschenleer. Nur zwei große Maschinen unterhalten sich. Der Laser, mit dem Metallplatten zugeschnitten werden, weiß, was er bis zum nächsten Morgen zu tun hat. Wenn ein Auftrag fertig ist, fragt die Maschine beim Lüftmaster, sozusagen dem Lieferanten in Form einer zweiten Maschine, nach und bekommt das Blech für den nächsten Schnitt. Kein Mensch drückt eine Taste, alles läuft automatisch.

Was ist eigentlich diese Digitalisierung, von der aktuell alle sprechen? Und welche Folgen hat diese rasante Entwicklung für Menschen und ihre Arbeitsplätze? Zumindest einen Einblick hinter diese Fragen gab eine Veranstaltung der Innovationswoche Eifel 2018 – veranstaltet von der Zukunftsinitiative Eifel –, ein Zusammenschluss mehrerer Kreise, Regionen und Kommunen, der die Wirtschaft der Region fördern soll.

Drohnen, Roboter, Augmented Reality oder auch künstliche Intelligenz: Viele Technologien stehen für einen Wandel, der immer schneller voranschreitet. Dieser Fortschritt ist für manche Menschen ein Hoffnungsträger, für andere ein Schreckgespenst, für andere ein Hoffnungsträger, sagt Viola Helge, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technologie und Arbeit in Kaiserslautern bei einem Vortrag. Oft stellt sich die Frage, inwiefern Technologie bestehende Arbeitsplätze ersetzt.



Zur Innovationswoche Eifel 2018 zeigen Helene Dax und Frank Schmitz, wie die Digitalisierung in dem produzierenden Unternehmen Dax Metallform in Cochem-Brauheck voranschreitet.

Fotos: Kevin Rühle

Dies ist keine neue Befürchtung. Helge prognostiziert: „Menschen werden nicht mehr 20 Jahre lang die gleichen Aufgaben erledigen. Manuelle Arbeiten fallen weg, steuernde Tätigkeiten kommen hinzu.“

Bei Dax Metallform arbeiten etwa 110 Menschen und Geschäftsführer Frank Schmitz denkt eher darüber nach, wie Technologie diese Mitarbeiter unterstützen kann. So

müssen sich Angestellte schon jetzt nicht mehr mit kompliziert zu lesenden Plänen auseinandersetzen, sondern können sich Arbeitsschritte auf einem mobilen Gerät als dreidimensionale Darstellung ansehen. Und auch für die Zukunft setzt das Unternehmen auf praktische Hilfen im Alltag. Ein Gabelstapler, der selbstständig komplizierte Aufträge erledigt, sei schon in Sichtweite, sagt Schmitz.

Die Firma Dax hat für die kommenden Jahre einen Fahrplan entwickelt. So soll die Datensicherung auch über ein externes Rechenzentrum laufen, das Papierarchiv aufgegeben werden. Produzierte Teile sollen automatisch gekennzeichnet und erfasst, sowie soll die Qualitätskontrolle von Computern überwacht werden. Ein engagiertes Vorhaben, das aber nur funktioniert, wenn auch die Infrastruktur stimmt. Vor allem der Datenaustausch sei derzeit noch schwierig, da der Breitbandanschluss in Cochem-Brauheck den Anforderungen nicht genügt. „Vor allem das Senden der Daten ist schwierig“, sagt Schmitz. Dazu verspricht Landrat Manfred Schnur einen Ausbau mit Glasfaser in den kommenden zwei Jahren, vor allem für die Gewerbegebiete.

Viola Helge stellt auch Systeme vor, die Menschen ersetzen – zum Beispiel in der Gastronomie. In den USA entstehen derzeit zum Beispiel Cafés, in denen Roboter die Bestellung selbst produzieren, und sie auch dem Gast an den Tisch bringen. Ob das die Besucher mögen, ist natürlich eine andere Frage. In Cochem-Brauheck ist man sich bewusst, dass die Digitalisierung nicht ohne Probleme Einzug

erhält. Mitarbeiter müssen eine komplexere Gesamtsituation verstehen, und ihre Arbeitsplätze verändern sich ständig, so Schmitz. Zudem müsse man insgesamt schneller auf neue Technologien eingehen. Trotzdem seien die Vorteile klar. Durch Automatisierung wird die Arbeit leichter und Fachkräfte können sich stärker auf ihre Kernaktivität konzentrieren. Und das wünsche sich auch die Mitarbeiter in Brauheck selbst, sagt Schmitz.

Die Firmen Dax Metallform und Intro Projekt und System

Das Unternehmen Dax hat seinen Ursprung an der Mosel. Franz Dax führte einen Schlosserei- und Schmiedebetriebs – vorwiegend für Winzer. 1998 übernahm Tochter Helene Dax den Betrieb und zog von Ernst ins Gewerbegebiet Cochem-Brauheck. Seit Jahren wächst das Unternehmen. Dax stellt für

die Industrie Konstruktionsstelle her und entwickelt diese zusammen mit Kunden. Ein Beispiel sind Automaten für Apotheker, die per Computersteuerung das benötigte Medikament liefern. Das Gehäuse produziert und liefert Dax – beziehungsweise die Tochterfirma Intro – weltweit. Der Kunde baut dann die Elektronik ein. Von der Metallbearbeitung bis zur Pulverbeschichtung entstehen so Blechsysteme in Brauheck. Die Produktionsfläche ist in den vergangenen Jahren um mehr als 50 Prozent auf 3200 Quadratmeter gewachsen, jetzt entsteht in Brauheck zudem ein 800 Quadratmeter großes Bürogebäude. *Ker*



Bei einem Rundgang sehen die Besucher, wie ein Laser die Metallbleche zuschneidet und auch nachts automatisch weiterarbeitet.

Anti-IS-Einsatz: Tornados üben Tanken in Luft

Ereignis Drei Flugzeuge über Mayen zu sehen

■ **Mayen/Büchel.** Eine tief fliegende Flugzeugformation mit einer großen und zwei kleineren Maschinen hat am Dienstag gegen 17.15 Uhr bei Mayen für Aufsehen gesorgt. Eine 58-jährige Leserin meldete sich bei der RZ: „In Zellen von Terror und wo Maschinen abgefangen werden, möchte ich einfach wissen: War da was? Oder wurde geübt?“. Auf Anfrage teilt das Luftfahrtamt der Bundeswehr in Köln mit, dass es sich um ein deutsches Tankflugzeug vom Typ A-310 handelte, das in Eindhoven stationiert ist. Dieses hat am Dienstag mit zwei Tornados aus Büchel im Norden von Deutschland das Betanken in der Luft geübt. Anschließend flogen die drei Maschinen Richtung Büchel und überflogen die Region Mayen, heißt es.

Auf Nachfrage bei der Luftwaffe in Berlin, ob dies eine Übung zum Anti-IS-Einsatz war, erklärte ein Sprecher: „Es wurde dafür geübt, aber nicht ausschließlich dafür.“ Sowohl für die Piloten des Tankers als auch für die der betankten Maschinen sei es eine Übungs Voraussetzung, die Luftbetankung zu beherrschen. „Aber nicht alle, die an der Übung beteiligt waren, gehen auch in den Anti-IS-Einsatz.“

Fakt ist: Die Bundeswehr kämpft nach wie vor gegen die Terrormiliz (Islamischer Staat), und mittendrin werden vier Kampfflugzeuge vom Typ Tornado eingesetzt. Drei kommen vom Luftwaffenstützpunkt in Büchel, eine Maschine aus Jagel in Schleswig-Holstein (die RZ berichtete). Bereits 2015 hatte eine ähnliche Flugzeugformation bei Mendig für Gespräche gesorgt. Damals wurden die drei Tornados vom Ausbildungszentrum in den USA zum Stützpunkt Büchel überführt (die RZ berichtete). *Katrin Steinert*

Unser Wetter



Es kühlt deutlich ab

Das heiße Wetter zieht sich noch mal zurück. Heute steigen die Temperaturen auf bis zu 19 Grad, dabei bleibt es trocken.

Kontakt: Rhein-Zeitung, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem | Redaktion: 02671/9160-30, cochem@rhein-zeitung.net | Verantwortlich für diese Seiten: petra.mix@rhein-zeitung.net | Abo/Anzeigen: 02671/9160-0, service-cochem@rhein-zeitung.net | **RZ** Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: ku-rz.de/registrierung

Jetzt aktuell im **WOHNZENTRUM MÜLLER:**

HERSTELLER-PRÄMIEN

Prämien

TAGE 2018

Sichern Sie sich Ihren Vorteil von bis zu **500,-€**

HERSTELLER-PRÄMIE NR. 1:

200,-€

ab einem Einkaufswert von 1.998,- Euro

geschenkt!

HERSTELLER-PRÄMIE NR. 3:

400,-€

ab einem Einkaufswert von 3.998,- Euro

geschenkt!

HERSTELLER-PRÄMIE NR. 2:

300,-€

ab einem Einkaufswert von 2.998,- Euro

geschenkt!

HERSTELLER-PRÄMIE NR. 4:

500,-€

ab einem Einkaufswert von 4.998,- Euro

geschenkt!

Polstergarnituren schon ab **990,-**

www.Wohnzentrum-Mueller.de

WOHNZENTRUM MÜLLER

Telefon 06532 93780 | Springersbacher Str. 18, 54538 Bengel